Herzhaft-schmerzhaft waren die Duelle, wie hier vom Rüthner Alexander Sala und seinem Rheinecker Kontrahenten Sezer Bingöl. (Ulrike Huber)

Rüthi kontert Rheineck aus

Gerhard Huber · 04.09.2016 · 0 Kommentare

In einem von beiden Mannschaften offensiv geführten Spiel hatte der FC Rüthi bei der Torausbeute die Nase vorne und konnte auf der Stapfenwis den FC Rheineck klar mit 4:1 (2:1) besiegen.

FUSSBALL. Das Spiel zwischen dem FC Rheineck und dem FC Rüthi war nicht nur das Duell zweier vor der Saison etwa gleich stark eingeschätzter Mittelfeldteams, sondern natürlich auch das Duell des früher lange Jahre in Rheineck und jetzt in Rüthi tätigen Trainers Didi Metzler und dessen Nachfolger in Rheineck Pascal Frommenwiler.

Antipathie spürbar

Die Trainer-Philosophien sind bekanntermassen unterschiedlich, die Temperamente auch. Man bekundete gepflegtes Desinteresse aneinander und ging sich am Platz aus dem Weg. Die gegenseitige Antipathie der Teams war aber spürbar. Nicht nur nach dem Match, als die Hausherren Ausdrücke gebrauchten, die man normalerweise nicht an seine Gäste richtet.

Das Spiel begann jedenfalls mit herzhaften Aktionen. Herzhaft im Sinne von schmerzhaft. Mit einigen heftigen Foulspielen wurden die Claims abgesteckt. Aber es wurde auch Fussball gespielt. Guter Fussball. Von beiden Teams. Die Angriffe wogten hin und her. Die Gäste hatten zuerst das Glück des Tüchtigen. Ein perfekter Pass von Sejfijaj quer durch den Rheinecker Strafraum fand den Weg zu Sönmez, der aus kurzer Entfernung eiskalt zur 1:0-Führung für die Gäste verwertete.

Kurz vor der Pause liessen die Rüthner Verteidiger einen harmlosen Angriffsball der Rheinecker nach vorne abprallen. Blerim Ibrahimi liess sich nicht lange bitten und zog volley von knapp ausserhalb des Strafraums ab. Der Ball schlug wie eine Granate hinter dem chancenlosen Rüthner Goalie Roman Blaser zum kurzzeitigen Ausgleich ein. Kurzzeitig, da in der 46. Minute der Stapfenwiser Verteidiger Sutter ohne Not Allgäuer fällte, der sich den Ball ohnehin zu weit vorgelegt hatte. Den hierfür verhängten Penalty verwandelte Livio Sanseverino mit seinem sechsten Saisontor sicher zur 2:1-Halbzeitführung für die Gäste aus dem Oberrheintal.

Platz zum Kontern

Nach der Pause versuchten es die Gastgeber mit verstärkter Offensive, was dem Metzler-Team natürlich Platz zum Kontern gab. Und dieser Platz wurde weidlich ausgenutzt. Nämlich nach gut einer Spielstunde: Sejfijaj lief auf der linken Aussenbahn auf und davon, verzögerte klug bis seine Mannschaftskollegen aufgerückt waren, passte zur Mitte zu Allgäuer, der zu Saiti verlängerte und dieser verstärkte mit seinem Tor zum 3:1 das sichtliche Leiden der Rheinecker, die als spielerisch bessere Mannschaft ohnehin schon hinten lagen. Das 4:1 in der 67. Minute, das Saiti diesmal nach gut getimter Flanke von Schneider per Kopf erzielte, war nur noch Draufgabe.

Nach dem zweiten (Auswärts-)Sieg liegen die Rüthner einen Punkt hinter Leader Widnau II und mit gleich vielen Zählern wie Rebstein und Besa auf dem dritten Platz der 3. Liga, Gruppe 2. Letzte Saison hatte Rüthis 1:5-Niederlage in Rheineck eine schwarze Serie mit sechs Niederlagen in Folge begründet. Nach dem Geschmack der Rüthner dürften die nächsten fünf Spiele nun auch wie der Match in Rheineck ausgehen.

Bittere Niederlage gerächt

Rheineck dagegen bleibt auch nach drei Meisterschaftsspielen sieglos. Mit zwei Unentschieden und dieser Niederlage rutscht man in den hinteren Teil der Tabelle.

0 Kommentare Sortieren nach **Älteste**

Kommentar hinzufügen ...

Facebook Comments Plugin

© 2016 Rheintal Medien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON RHEINTAL MEDIEN AG IST NICHT GESTATTET.